

ALLGEMEINER TECHNISCHER ANZEIGER FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Abonnement für das Inland
Ganzjährig : Kronen 12. — Halbjährig : Kr. 6.—
Für Deutschland :
Ganzjährig : Mark 12.— Halbjährig : Mark 6.—
Für die übrigen Länder des Weltpostvereines :
Ganzjährig : . . Francs. 20.—

Eigenthümer und Redakteur :
JULIUS SINGER.
Redaktion und Administration :
Budapest, IV. Váci-utca 44.

Erscheint am 15. und letzten eines jeden Monates.

Inserate
werden zu 20 Heller
per 4-mal gespaltene Petitzelle berechnet.

Inhalts-Verzeichniss :

Die Aussichten von Acetylunternemungen. — Lochstanze für Hölzer mit mechanischem Holzhalter. — Die Asbest-Industrie. — Geschäftliche Rundschau. — Vermischte Nachrichten. — Technisches Allerlei. — Technischer Fragekasten. — Patentanmeldungen. — Neu registrierte Fabriks-Schutzmarken. — Handelsgerichtliche Kundmachungen. — Offertausschreibungen. — Konkursausschreibungen. — Volkswirtschaftliche Mittheilungen. — Inserate.

Die Aussichten von Acetylenunternemungen.

Eine merkwürdige Beobachtung kann man in der Carbid- und Acetylenindustrie in wirtschaftlicher Beziehung machen. Während nämlich in der ersteren Industrie mit einem wahren Feuereifer an der wirtschaftlichen Ausgestaltung gearbeitet wird und endlose, in der Regel recht unzutreffende Rentabilitätsberechnungen aufgestellt werden, finden wir, dass die Acetylenindustrie in dieser Hinsicht sich immer schlecht und recht mit den Erfahrungen allgemeiner Art abfindet oder gar auf gut Glück ihre Unternemungen erstehen und oftmals auch bald wieder vergehen lässt.

Der Grund dieser bedauerlichen Zustände ist die allgemein verbreitete Ansicht, dass die Acetylen-

industrie ein geeignetes Feld für kleine Kapitalisten, finanziell wenig leistungsfähige Geschäftsleute, grössere Handwerksmeister des Schlosser- und Klempnergewerbes, kleine Fabrikanten u. s. w. ist. Die grosse Anzahl der Acetylenapparate-, „Fabriken“ sind auf diese Anschauung zurückzuführen. An eine vorherige vorsichtige Kalkulation der Rentabilität eines solchen Unternehmens wurde in den weitaus meisten Fällen nicht gedacht, sondern man liess sich von den anscheinend glänzenden Konjunkturen der Acetylenindustrie bestechen und sah zu spät die Verirrung ein. Um wenigstens einigermaßen einen Profit zu erzielen, begab man sich auf den gefährlichen Weg, billig zu verkaufen, was nothgedrungener Weise auf die Qualität der Apparate und der Installation nachtheilig rückwirken musste.

Neben dieser Kategorie von sogenannten Apparatfabrikanten geht eine andere einher, die die Acetylenindustrie nicht minder ungünstig beeinflusst. Das sind jene besser gestellten Kapitalisten, die zwar über die nothwendigen Kapitalien zur Durchführung eines soliden Unternehmens verfügen, aber ihre Dispositionen von kleinlichen Anschauungen leiten lassen, da auch diese Leute glauben, dass die Acetylenindustrie nach den Grundsätzen altbekannter Fabrikationen geleitet werden kann. Wir finden deshalb in einzelnen solcher Unternemungen keinen einzigen wirklichen Fachmann, denn einen Schlosser oder Klempner als Werkmeister kann man hierunter

SEBES & BECK

Budapest, V., Váci-ut 20. szám,
vis-à-vis dem Westbahnhofe.

Generalvertretung von

RUSTON, PROCTOR & Co., Ltd.

Dampfmaschinen, Lokomobilen, Dampfdruckmaschinen, Mühlen- u. Fabriks-Einrichtungen, Benzin-Motore, Benzin-Lokomobile.

PÜRNER NÁNDOR,

KLEINPEST-BUDAPEST.

Fabrik für Oel-, Theer-, Harz- und Fettprodukte.

Consistente Maschinenfette und Wagenfette.

Firniss-Siederei als Spezialität mit Dampf-betrieb.

nicht verstehen. Man spart nicht aus Kapitalmangel, sondern aus Engherzigkeit, weil man sich „aus dem Kleinen“ hinauf arbeiten will, wie zur Entschuldigung gesagt wird.

Dass die eine Anschauung so verkehrt ist wie die andere, bedarf für den Kenner der einschläglichen Verhältnisse keines Beweises. Wir wissen wohl, dass trotzdem die einmal festgewurzelte Meinung nur sehr schwer auszurotten ist, aber es stellt sich immer mehr als eine Lebensbedingung der jungen Industrie heraus, Unternehmungen der erwähnten Art, soweit als irgend thunlich über ihre absolute Aussichtslosigkeit aufzuklären und ihnen entschieden entgegen zu treten. Diese Unternehmungen mögen im Anfang Erfolge haben, jedoch es sind Scheinerfolge; sie mögen auch eine Zeit lang anscheinend gut prosperiren, aber schliesslich tritt entweder die Katastrophe des Zusammenbruches ein, oder die Auflösung geschieht in Form eines langsamen Siechtums.

Es kann nicht fehlen, dass diese Darlegung heftigen Widerspruch finden wird, aber es ist nothwendig, immer wieder zu betonen, dass die Acetylenindustrie nur als Grossindustrie sich selber dienen kann, nur solche Unternehmungen bieten die nöthige Garantie für die erforderliche Leistungsfähigkeit, die nicht allein im grossindustriellen Stile mit den nöthigen tüchtigen Technikern arbeiten, sondern die auch nicht einer soliden, finanziellen Grundlage entbehren. Es ist unbedingt nöthig, dass mit den vielen handwerksmässigen Apparateherstellern ebenso aufgeräumt wird, wie mit den kleinen Fabrikanten, die immer von heute auf morgen rechnen und arbeiten. Der Handwerksmeister wettet und zertert ständig gegen die Grossindustrie, die sich angeblich in sein Gebiet einschleicht und ihn ruiniert, es hat sich in dieser Beziehung bereits ein Agrariertum unter dem Handwerk gebildet und der nothleidende Handwerker ist eine ebenso bekannte Figur, wie der nothleidende Landwirth. Wir meinen, dass wenn der Handwerksmeister auf seinem sattsam bekannten Standpunkt steht, er dann auch Handwerker bleiben und sich nicht zum Acetylenapparatefabrikanten versteigen soll. Auch hier können wir das bekannte Wort anführen: Jedem was ihm gebührt!

Die Acetylenindustrie ist es ihrem Ansehen schuldig, dass hier ein Schritt zum Besseren unternommen wird und alle jene oben angeführten „Fabrikanten“, die heute noch diese Industrie beglücken, werden es schliesslich Dank wissen, dass sie vor weiteren Thorheiten bewahrt worden sind.

Die Acetylenbeleuchtung nimmt jetzt bereits Dimensionen an, die erkennen lassen, dass ihr Schwergewicht nicht auf dem Gebiete der kleinen Einzelbeleuchtung in Zukunft liegen wird, sondern in grösseren Anlagen und kommunalen Zentralen,

d. h. Beleuchtung ganzer Ortschaften und Städte. Wir stehen heute auf einem Standpunkte, der zu weitausgreifenden Unternehmungen durchaus berechtigt und keinem Fachmann mit den nöthigen Erfahrungen und dem erforderlichen Muth wird es als gewagt oder gar als unmöglich erscheinen, auch Mittelstädte mit Acetylenlicht zu versehen. Namentlich ist bei uns in Ungarn, wo Städte mit 10.000 Einwohnern noch mit Petroleumbeleuchtung vorlieb nehmen müssen, ein weites Feld zur Einführung der Acetylenlichtes vorhanden. Auch kann es für die Einführung der Acetylenbeleuchtung nicht ins Gewicht fallen, wenn bereits eine Gasanstalt oder eine elektrische Zentrale vorhanden ist, denn es sprechen in kommunalen Dingen so viele Faktoren mit, dass alles Gute seine Chancen hat.

Ueber diesen Punkt wollen wir uns heute nicht weiter ergehen, er sei einer späteren Betrachtung reservirt. Jedoch ist die Konsequenz dieser sich bildenden Sachlage, die natürliche Unmöglichkeit der in Frage stehenden Unternehmen. Nicht allein dass dieselben nicht in der Lage sind, sich in grössere Geschäfte und Transaktionen einzulassen, wozu ihnen einestheils das Kapital und andertheils die kaufmännische Erfahrung mangelt, so sind sie auch nicht in der Lage, die erforderlichen technischen Kräfte sich zu sichern, denn jeder Fachmann verkauft — und ganz mit Recht — seine Erfahrung, seine Fähigkeiten so theuer wie irgend möglich; er wird deshalb immer streben, in besser dotirte Stellungen zu gelangen und ferner wird er stets darauf bedacht sein, bei angesehenen, grossen Firmen thätig zu sein, denn hierdurch bieten sich ihm immer bessere Aussichten, als wenn er bei einer kleinen unbekanntem Firma in Stellung ist. Ausnahmen sind allerdings, wie überall so auch hier nicht ausgeschlossen.

Kommen alle diese Acetylenunternehmungen in eine bedenkliche Lage, so können auch grössere und grosse solid fundirte Unternehmen der Acetylenbranche in eine Krisis gerathen, wenn sie sich lediglich auf die Herstellung und den Vertrieb von Apparaten verlassen. Wir halten jedes derartige Unternehmen für gewagt, wenn nicht für verfehlt, wenn es sich nicht zum mindesten an eine Carbidgefabrik anlehnt, d. h. letztere an der Rentabilität des ersteren interessiert ist, oder wenn das Acetylenunternehmen nicht selbst eine Carbidgefabrik besitzt. Der Zustand von heute muss manchen dieser Unternehmen zum Verderben gereichen, wenn es nicht seinen Carbidgebedarf auf eine der beiden genannten Arten zu decken sucht. Verträge, wie sie zwischen zwei fremden Werken geschlossen werden haben in solcher Lage gar keinen oder doch nur einen recht problematischen Wert, denn wie oft werden solche Verträge erfüllt? Der Apparatelieferant kann sich, abgesehen von dem Verkauf nur erstklassiger Apparate

Vorzügliche Zeugnisse über viele ausgeführte Anlagen.

**Kohlensäure-Kälteerzeugungs-Maschinen
System und Patent Sedlacek,
erzeugen als Spezialität**

KOGLER & ROSZNER

Maschinenfabrik,

BUDAPEST, Váci-ut 34. szám.

In allen Grössen komplette Kühlanlagen für Bräuereien, Schlachthäuser, Kühlhallen, Markthallen, Fisch-, Delikatessen-, Butterhandlungen, Hôtels, Restaurants, Wurst- und Fleischwaren-Fabriken, Molkereien, Chokolade-, Zucker-, Kunstbutter-, Parafin-, Stearin-, Soda-, Leim-, Farben- und Chemische Fabriken, für Schiffe, Kranken- und Leichenhäuser u. s. w. in vorzüglichster Ausführung unter Garantie!

nur dann einen dauernden Kundenkreis sichern, wenn er das Carbid ohne jede Störung stets und ständig zu liefern vermag und alle grösseren Geschäfte, vor allen Dingen alle kommunalen Anlagen werden diese Lieferung als Grundbedingung haben, denn der heutige Zustand, wo z. B. A an B einen Apparat verkauft und dann seiner Wege geht, ohne sich um das nöthige Carbid zu kümmern, ist für die Dauer ein Uebling, wenigstens solange, als nicht ein wesentlich niedriger, normaler Carbidpreis besteht.

Das Eintreten eines solchen Preises wird aber ein ferneres memento mori für diejenigen Unternehmungen sein, die zu keiner Carbidfabrik in engerer Beziehung stehen, denn derselbe muss auf einer Basis eintreten, die eine klipp und klare Ueberlegenheit des Acetylenlichtes in dem unausbleiblichen heissen Konkurrenzkampf gewährleistet.

Lochstanze für Hölzer mit mechanischem Holzhalter.

Die in Fig. 1 in einem Höhengschnitt dargestellte Stanze dient speziell zum Lochen von Stangen, Pfählen, Latten und dergl. Hölzern, zu welchem Zweck bei derselben eine Vorrichtung zum Festhalten der Hölzer angeordnet ist, die gleichzeitig ein Sprengen dieser letzteren verhindert. Man kann somit mit dieser Stanze ohne Gefahr für die Hölzer in viel kürzerer Zeit event. viel grössere Löcher anbringen als durch Bohren oder Stemmen. Sie eignet sich daher hauptsächlich zum Lochen von Leiterbäumen, Heizenpfählen, Wagen- und Schlittenhölzern u. s. w.

Auf der Fussplatte der Stanze ist ein Hebel *a* angebracht, der durch Vermittlung zweier gebogener und geklöpfter Schienen *b* und einer excentrischen Schlitzführung *c* zwei auf einer Erhöhung der Fussplatte befindliche, mit Geradeführung versehene Backen *d* von und gegen einander bewegt. Zum Stanzen wird das Holz durch Niederdrücken des Hebels *a* zwischen den beiden Backen *d* festgehalten, welche letztere dem Holzquerschnitt angepasst sind.

Im Uebrigen sind diese Backen nur soweit gegen einander verschiebbar, dass durch die noch freibleibende Oeffnung das Messer *e* frei hindurchtreten kann. Letzteres ist in bekannter Weise an

Diejenigen Acetylenfirmen, die den Vorzug haben, entweder eine eigene Carbidfabrik zu besitzen oder mit einer solchen in Union zu stehen, werden ihre Apparateabnehmer natürlich immer mit billigerem Carbid, d. h. unter dem Normalpreis, versorgen können, wie diejenigen Firmen, die ihr Carbid auf dem gewöhnlichen Wege kaufen müssen.

Wenn zu hoffen wäre, schreibt „Das Acetylen“, dass das Carbidgeschäft dem Steinkohlengeschäft angepasst würde, dass also ein fester Marktpreis internationale Geltung erlangen würde, dann würden sich die Verhältnisse für letztere Firmen etwas bessern, aber wir glauben nicht an eine solche Marktbildung. Was man heute als Carbidmarkt bezeichnet, ist nichts weiter, als eine Gegenüberstellung von Angebot und Nachfrage, ohne jede Kontrolle, einen „Markt“, d. h. einen Börsenhandel in Carbid gibt es bis jetzt nicht.

einem Stempelträger befestigt, der durch einen Excenter oder dergl. bethätigt wird; das Messer kann runden oder prismatischen Querschnitt haben. Dasselbe ist an den Kanten an seiner Angriffsfläche schneidig und innerhalb der Schneiden zweckmässig ausgehöhlt; event. kann dasselbe auch scharf gezähnt sein. In beiden Fällen wird bezweckt, dass die Längsfasern des Holzes scharf durchschnitten werden, um ein Ziehen und Splintern derselben zu vermeiden.

Um beim Stanzen ein Durchreissen des Holzes zu verhindern, ist unter den beiden Klemm-Backen *d* eine Matrice *f* mit einer dem Querschnitt des Messers genau entsprechenden, nach unten sich erweiternden Durchtrittsöffnung angebracht.

Zum Stanzen werden die Hölzer bei geöffneten Backen zwischen diese letzteren geschoben und diese hierauf durch Herabdrücken des Hebels *a* geschlossen, wodurch die Hölzer derart festgehalten

werden, dass ein Verdrehen derselben unmöglich ist.

Hierauf wird durch entsprechende Bethätigung des Excenters das Messer herabgedrückt. Die scharfen Kanten desselben schneiden das Längsholz, ohne Weiteres durch, wobei das kräftige

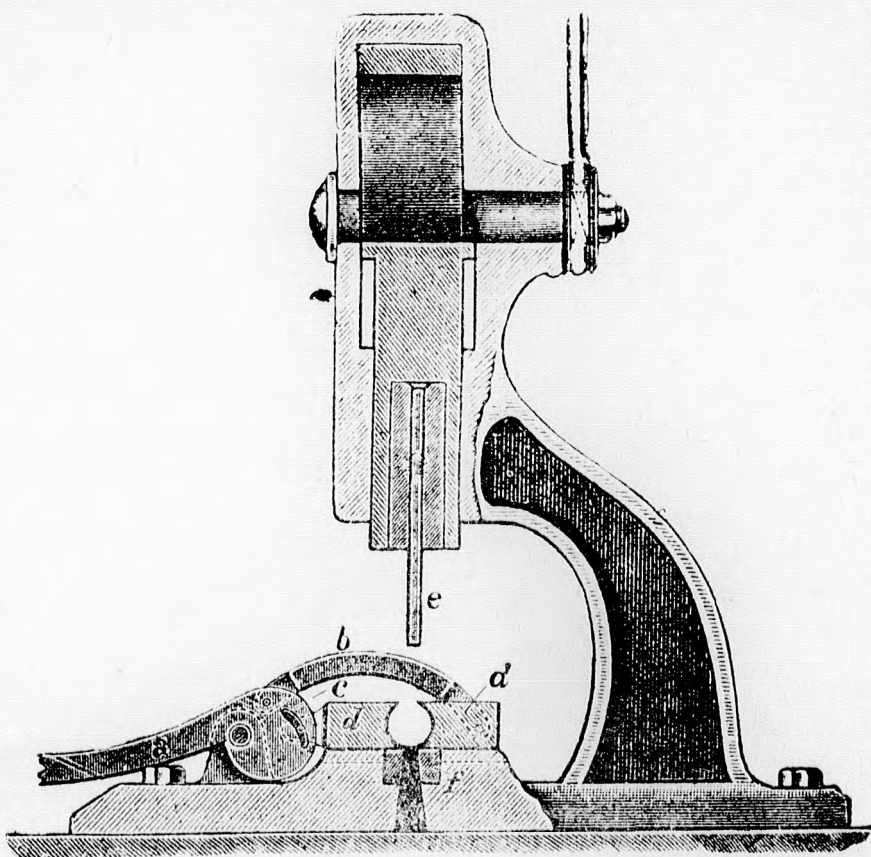


Fig. 1

HERA-PROMETHEUS Actien-Gesellschaft für Carbid und Acetylen, Berlin.
Ungarische Generalvertretung (Director Arnold Jeremiás), **Budapest, Erzsébet-körut 50.**
(Eingezahltes Actien-Capital: 1.400.000 Kronen.)

Niederlassungen: Wien, Amsterdam, Breslau, Cassel, Christiania, Hannover, Johannesburg (Transvaal), Köln, Lodz, München, Mannheim, Odessa, Rostoff a. Don — Errichtete städtische Gas-Anlagen: Strelitz i. M., Treptow a. d. T., Peiskretscham, Sulzburg, Allendorf-Soden. — Im Bau befindliche: Abrudbánya, Achim, Csorbató, Grimmen. Zusammen: 13286 Flamen.

Carbid-Commissionslager. Reinigungsmasse.
Budapester Fabricato.

!! Leichte Zahlungsbedingungen !!
Vertreter gesucht!

Zusammenpressen des Pfahles durch die Klemm-Backen ein Zerspringen und die Matrize ein Durchreißen des Holzes verhindert.

Nach erfolgtem Durchstanzen des Loches werden die Backen *d* durch Aufwärtsbewegung des Hebels *a* wieder geöffnet und der Pfahl etc. kann beliebig verschoben bezw. herausgenommen werden.

Messer und Matrize können nach Wahl und Grösse der benötigten Löcher ausgewechselt werden.

Die Asbest-Industrie.

Der Name „Asbest“ stammt von dem griechischen Worte „Asbestos“ und bedeutet „Unverbrennlich“. Die Verwendung des Asbestes findet man zuerst als Docht der goldenen Lampe, welche Tag und Nacht im Tempel der Artemis zu Athen brannte. Derselbe bestand aus dem sogenannten „Karpatischen Flachs“ einem langfaserigen, flachsartigen Asbest, welcher bei Karpasos auf Cyprien gefunden wurde.

Auch der Geschichtsschreiber Plinius erzählt schon, dass der Asbest zur Verfertigung von unverbrennlichen Tellertüchern verwendet, ferner dass die Leichenhemden für die Könige daraus hergestellt wurden, um beim Verbrennen des Körpers die Asche derselben zusammenzuhalten, die sich sonst mit der des Scheiterhaufens vermischt haben würde. Grössere Stücke Asbestgewebe wurden wiederholt in römischen Grabstätten, besonders zu Puzzuolo gefunden; ein fast 2 m breites und über 2 m langes Stück Gewebe fand man im Jahre 1702 in einer sehr alten Grabstätte vor der Porta Májor Roms in einem marmornen Sarkophag. Auch in Indien ist der Asbest schon im Alterthum bekannt gewesen. In der neueren Zeit ist die Verwendung des Asbestes zur Gewährleistung der Sicherheit gegen Feuersgefahr noch mehr in Aufnahme gekommen, aber immer noch nicht in dem Masse, wie es zu erwarten und zu wünschen wäre. In Amerika z. B. besteht die Vorschrift, dass in allen Gebäuden zwischen jedem Stockwerk eine Lage starkes Asbestpapier angebracht sein muss. Diese Anordnung hat den Zweck, bei einem Brande das rasche Ueberspringen des Feuers von einem Stockwerk zum andern zu verhindern. Es wäre sehr angebracht, wenn auch bei uns jeder Architekt oder Bauherr in allen Gebäuden das Asbestpapier als isolirende Zwischenschicht verwenden liesse, zumal die Kosten für die Anschaffung des Papiers in gar keinem Verhältniss zu der eminent vergrösserten Sicherheit stehen, welche diese Anordnung bei Ausbruch eines Feuers dem Hause oder Magazin bietet. Vielfach sind jetzt für Isolirungszwecke die Asbest-Kieselguhrplatten in Gebrauch, da letztere eine noch höhere Isolirfähigkeit als die Asbestplatten haben. In Fällen, wo die Kieselguhrplatten nicht haltbar genug erscheinen, werden sie beiderseits mit Asbestgewebe be-

klebt, vortheilhaft in Anwendung gebracht. In Fabriken, besonders in solchen mit feuergefährlichen Betrieben, sollten zur Erhöhung der Sicherheit gegen Feuersgefahr die hölzernen Balkenlagen durchaus mit Asbestpapier bekleidet sein.

Schliesslich ist noch zu erwähnen, dass auch als Dachbedeckung die wasserdichten Asbestplatten sehr zu empfehlen sind. Dieselben sind viel leichter als eine Ziegelbedeckung, die Montage ist einfach und das Asbestdach sieht vortheilhaft aus. Es lassen sich also die Asbestfabrikate zur Sicherheit der menschlichen Wohnstätten im umfassendsten Masse verwenden. Wenn dies bisher noch nicht in ausreichender Weise geschah, so liegt es zum Theil wohl daran, dass den breiten Volksmassen die Asbestfabrikate noch nicht genügend bekannt sind, um dieselben ganz allgemein zu verwenden.

Geschäftliche Rundschau.

Zweigniederlassung der Accumulatorenwerke System Pollak. Die Accumulatorenwerke System Pollak haben in Budapest VII. Vörösmarty-utca 21, eine Fabrik unter der Firma *Accumulatorenwerke System Pollak, Rudolf Elszász* errichtet.

Generalrepräsentanz und Niederlage der Mc-Cormick Harvesting Machine Co. in Chicago. Diese berühmte Ernte-Maschinen-Fabrik hat für Oesterreich-Ungarn eine General-Repräsentanz und Niederlage in *Buda-V. Váci-ut 38.* errichtet, welche unter der Leitung des Herrn *William J. Stillmann* steht.

Neue Fabrik für Acetylen- und sonstige Beleuchtungsartikel. Herr *Andreas Siegmund sen.* hat in *Budapest Ferencz-körut 23.* eine Fabrik für Acetylen- und sonstige Beleuchtungsartikel eingerichtet.

Ungarische Metallplatten-Industrie A.-G. in Budapest. Diese Gesellschaft, welche erst vor kurzem mit einem Kapital von 50.000 Krenen gegründet wurde, hat ihre Anlage an Herrn *Josef Fischer* verkauft, welcher die Fabrik weiter führen und mit der Erzeugung von Spengler-Artikeln verbinden wird.

Der Firma Stern & Merkel in Budapest wurden staatliche Begünstigungen auf 5 Jahre gewährt.

Mechanische und elektrotechnische Industrie in Budapest. Die Herren *Adolf Messinger* und *Julius Feldmann* errichten in *Budapest VI. Kmetty-utca 22* eine Fabrik für mechanische und elektrotechnische Artikel und haben die staatlichen Begünstigungen auf 5 Jahre erhalten.

Posamentirfabrik in Budapest. Herr *Philip Schwarz* Fabrikant in Wien errichtet in Budapest eine Posamentirfabrik und wurden ihm die staatlichen Fabriksbegünstigungen auf 5 Jahre eingeräumt.

Klausenburger Maschinenfabrik Oliver Solymossy & Co. Dieser Firma wurden für die Fabrikation von Dampfmaschinen und Dampfkesseln die staatlichen Begünstigungen bis zum Ende des Jahres 1903 gewährt.

PATENTE

in allen Staaten erwirkt und technische Arbeiten aller Art übernimmt **das Patent- und technische Bureau**

J. KALMÁR

Ingenieur u. beeideter Patentanwalt

vormals

Pompéry (L. v. Benedek & Co.)

BUDAPEST, VII., Kerepesi-ut 44. (vis-à-vis dem Volkstheater).

Vom hoh. k. ung. Handelsministerium dem Vertrauen der Erfinder empfohlen.

Neue Dampfmühle in Ipolyság. Herr *Friedrich Lixik* in Ipolyság hat dort eine neue Dampfmühle erbaut.

Insolvenzen. Die Firma *Gutfreund & Gertler* in *Budapest VI. Váci-körút 61* hat sich vor einigen Tagen insolvent erklärt. Wie wir erfahren betragen die Passiven nahezu 200.000 Kronen, welchen Activen in der Höhe von 120.000 Kronen gegenüberstehen. Unter letzteren figurirt das Waarenlager mit 40.000 Kronen, während der Rest von 80.000 Kronen in aussenstehenden Forderungen besteht. — Ferner wird uns die Insolvenz der Gasinstallateure *Urbantsok & Simon* in *Budapest Calvinplatz 7.* mitgetheilt.

Neue Inserate.

Wir empfehlen der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser die in unserer heutigen Nummer erscheinenden neuen Inserate nachstehender Firmen:

Franz Hager, Wien, II. Tabor-strasse 87,

über Armaturen, Pumpen, Condensstöpfe, Ventile, Injektoren, Ejectoren u. Wasserstandsapparate.

**Ungarische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
Budapest V. Váci-ut 76,**

über Reduction des elektrischen Strompreises.

Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft, Szt.-Gotthard,

über Thomson-Zähler.

Anton Hamma, Uj-Verbász,

über Müllereimaschinen.

Der Gesamtauflage unseres heutigen Blattes ist beigelegt ein Prospect der bestbekanntesten Firma:

**Hannoversche Centralheizungs- und Apparate-Bau-
Anstalt Act.-Ges.**

Wien, VIII. Piaristengasse 38

über Ventilationsklappen. Wir empfehlen diesen Prospect der Aufmerksamkeit unserer geschätzten Leser.

Vermischte Nachrichten.

Unser Redaktionsbureau befindet sich von nun ab *IV. Váci-utca 44.*, da bekanntlich jene Häuserreihe, welche bis jetzt den Namen *Lipót-utca* führte in die Verlängerung der *Váci-utca* einbezogen wurde. Wir bitten in Zukunft alle Zuschriften und Sendungen an unsere neue Adresse richten zu wollen.

Der Landesverein der ungarischen Eisenwerke und Maschinenfabriken hat sich in seiner jüngsten Konferenz mit der Frage beschäftigt in welchem Masse bei dem Verkaufe von Fabrikaten, Gusswaaren und Maschinen u. s. w. auf den Umstand Rücksicht zu nehmen sei, dass das Rohmaterial, namentlich: Roheisen, Kohle und Coaks im Preise beträchtlich gestiegen sei. Nach einem eingehenden Ideenaustausche wurde beschlossen, dass bei den Gusswaaren eine Preissteigerung von fl. 2 per 100 Kilogramm und bei den übrigen Fabrikaten eine Preissteigerung im Verhältnisse zur Erhöhung des Roheisenpreises vorzunehmen sei.

Das Eisenkartell und die ungarischen Werke. Die Vertreter der ungarischen Eisenwerke hielten vor einigen Tagen eine Konferenz, um zu dem Beschlusse des österreichischen Eisenkartells, die Eisenpreise zu ermässigen, Stellung zu nehmen. Es wurde constatirt, dass seitens der ungarischen Werke nichts geschehen sei, was eine solche Massnahme des österreichischen Kartells veranlasst haben konnte. Die *Hernádthaler Gessellschaft* hat nämlich, wie festgestellt wurde, seit der Zeit, wo das Uebereinkommen, mit der *Rima-Murányer* perfektionirt wurde, keinerlei Unterbietung der Preise vorgenommen. Es wurde vereinbart, zunächst eine zuwartende Haltung gegenüber den österreichischen Vorgängen einzunehmen. In eingeweihten Kreisen wird der Vorgang der österreichischen Werke als eine Art Drohung gegen die ungarischen Werke aufgefasst. Bekanntlich existirt dormalen das österreichisch-ungarische Eisenkartell blos auf dem Papier, tatsächlich war jedoch dasselbe insbesondere durch die Konkurrenz der nicht koalirten *Hernádthaler* illusorisch gemacht. Nunmehr aber, wo die *Rima* diesmal nicht kartellirten Werke in sich aufnimmt, hätte ernstlich von einem österreichisch-ungarischen Kartell die Rede sein können. Nun musste aber den ungarischen Werken gestattet werden, eine grössere Quantität nach Oesterreich zu liefern. Die vorgenommene Preisermässigung zeigt nun, dass die österreichischen Werke zu einer solchen Konzession nicht geneigt sind. Die Konferenz, die übrigens nur informatorischen Charakter hatte, schloss ohne weitere Vereinbarungen.

Förderung der heimischen Industrie. Der Handelsminister hat in Erfahrung gebracht, dass zahlreiche vaterländische Fabriksunternehmungen Kessel, Maschinen und Maschinen-Einrichtungen noch immer im Auslande beschaffen, obgleich die betreffenden Artikel in den meisten Fällen zu entsprechenden Preisen und Qualitäten auch im Inlande zu beschaffen sind; in Folge dessen hat er die Kesselprüfungs-Kommissäre, wie auch die Gewerbe-Inspektoren und Vize-Inspektoren angewiesen, anlässlich der in ihren Wirkungskreis fallenden Untersuchungen, oder wenn sie von einzelnen Fabriken um Rath angegangen werden, diese letzteren auf die vaterländischen Fabrikate aufmerksam zu machen, und sie behufs Orientirung bezüglich der betreffenden Bezugsquellen an den Landesverein der ungarischen Eisenwerke und Maschinenfabriken zu verweisen. Der Minister hat es den Gewerbe-Inspektionsorganen zur besonderen Aufgabe gemacht, jene Fabriken, welche vom Staate materiell unterstützt werden, respektive staatliche und sonstige Begünstigungen geniessen, mit Bezug darauf, ob dieselben bei ihren Anschaffungen Erzeugnisse vaterländischer Industrie bevorzugen, mit Aufmerksamkeit zu verfolgen. — In der letzten Ausschusssitzung des Leopoldstädter Casinos ergriff vor der Tagesordnung Reichstagsabgeordneter *Dr. Samuel* in der Angelegenheit der Förderung der heimischen Industrie das Wort. Er führte aus, dass unsere ungünstige Wirtschaftsbilanz und die bestehenden misslichen ökonomischen Verhältnisse durch die Schaffung einer kräftigen Industrie am besten sanirt werden könnten. An der Hand zahlreicher Daten wies er nach, dass ausser der Mitwirkung vieler wichtiger Faktoren die Schaffung und Entwicklung einer vaterländischen Industrie zur Vorbedingung habe, dass die grosse ungarische Gesellschaft ihren Bedarf an Industrie-Artikeln in erster Reihe von der vaterländischen Industrie decken

lasse. Er beantrage daher, dass das Kasino seinen Bedarf ausschliesslich durch ungarische Industrie-Artikel decke; dass der Ausschuss des Kasinos unter den Mitgliedern Bogen cirkuliren lasse, dessen Unterfertiger sich verpflichten, sowohl den eigenen als auch den Bedarf ihrer Familie in erster Reihe mit vaterländischen Artikeln zu bestreiten, und dass zur erfolgreichen Betreibung dieser Bewegung ein fünfgliedriges Comité entsendet werde. Der Antrag und die Begründung desselben wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Steuer- und Frachtbegünstigungen für Petroleum zum Motorenbetrieb. Die königlich ungarischen Staatseisenbahnen lassen auf ihren sämtlichen Linien, sowie auf den im Betriebe derselben stehenden Vizinalbahnen und auf der Budapest-Fünfkirchner Bahn auch bei Detailsendungen von Motorenbenzin die Sätze der Klasse A zur Anwendung gelangen, was eine beträchtliche Frachtersparniss für den Konsumenten bedeutet. — Das Finanzministerium hat die steuerfreie Beschaffung und Verwendung des Mineralöls mit einer Dichte von unter 770° auch auf die zum Betriebe landwirtschaftlicher Maschinen, Motorwagen etc. verwendeten Motoren ausgedehnt. Die diesbezügliche Verordnung des königlich ungarischen Finanzministers lautet wie folgt:

Im Interesse der Durchführung des G.-A. XV 1890 über die steuerfreie Beschaffung und Verwendung des Mineralöls mit einer Dichte von unter 770° , beziehungsweise mit theilweiser Modifikation meiner am 4. Juni 1896 sub Zahl 48.698 herausgegebenen Instruktion gestatte ich, im Einvernehmen mit dem kaiserlich königlich österreichischen Finanzminister, dass die Lizenz zum steuerfreien Bezuge des zum Betriebe von Motoren verwendeten Mineralöls (Benzin), dessen Dichte bei einer Temperatur von 12° R. unter 770° ist, auch solchen Personen, beziehungsweise Unternehmungen ertheilt werde, welche den Motor auch für andere, als industrielle Zwecke, und zwar zum Betriebe landwirtschaftlicher Maschinen, Motorwagen etc. verwenden. Zur Erzeugung elektrischen Lichtes können mit steuerfreiem Benzin betriebene Motoren nur ausnahmsweise und insofern verwendet werden, als das erzeugte elektrische Licht ausschliesslich zur Beleuchtung jener Lokale dient, in welchen der Benzinmotor als Betriebskraft in Verwendung steht. Bei Ertheilung der bezüglichen Lizenzen, wie auch bezüglich der bei Verwendung des steuerfrei bezogenen Mineralöls einzuhaltenden Bedingungen und rücksichtlich der zu praktizirenden finanzamtlichen Ueberwachung finden die Bestimmungen der oben angeführten Durchführungs-Verordnung sinngemässe Anwendung.

Der Strike in Reschitza. Die Arbeiter in Brückenbau u. ein Theil der Maschinenfabriksarbeiter haben die Arbeit wieder aufgenommen. Die Stahlhütte und der Bergbau, sowie alle Branchen von Anina sind im vollen Betrieb. Die Verhandlungen mit dem noch strikenden Theile der Arbeiter sind noch im Zuge, doch dürfte der Strike als beendet zu betrachten sein.

Eine ungarische Schuckert-Gesellschaft. Aus Budapest wird dem N. W. T. telegraphirt: Hier ist die Umwandlung der Budapester Niederlassung der Schuckert-Werke in eine Actiengesellschaft mit dem Grundcapital von 8,000.000 K. im Zuge. Die neue Gesellschaft soll in ein näheres Verhältniss zu den Eisenwerken der Staatseisenbahngesellschaft treten,

das sich schon in der Zusammensetzung des Verwaltungsrathes ausdrücken wird. Demselben werden neben dem gewesenen Handelsminister Béla v. Lukács und dem bisherigen Director der ungarischen Schuckert-Werke Gély, der Generaldirector der Domänen der Staatseisenbahngesellschaft Ministerialrath v. Förster und der gewesene Director derselben, Blaskovits, angehören.

Preiserhöhungen. Die böhmischen Feinblechwalzwerke erhöhten den Preis der Schwarzbleche um 1 K. per Metercentner. Die böhmischen Gusswerke steigerten die Commerzgusspreise ebenfalls um 1 K. Die Zinkblechpreise wurden in Deutschland um weitere 3 Mk, daher von 50 auf 53 Mk. erhöht.

Eisen-Industriegesellschaft Zenica. Die im Jahre 1898 gegründete Eisen-Industriegesellschaft Zenica wird eine Erhöhung des Actien Capitals vornehmen. In der am 18. Februar nach Wien einberufenen ausserordentlichen Generalversammlung wird sich der Verwaltungsrath die Vollmacht ertheilen lassen, das Actien Capital um 900.000 K, somit von 2.6 Millionen Kronen auf $3\frac{1}{2}$ Millionen Kronen erhöhen zu können. Von den neuen Actien soll nur ein Theil zu Investitionszwecken begeben werden. Die Gesellschaft besitzt ein Schienen- und Walzwerk und beschäftigt ca. 600 Arbeiter. Eine Vergrösserung der Anlage des Unternehmens ist nicht in Aussicht genommen. Es sollen nur einige Verbesserungen und die nöthigen Investitionen überhaupt durchgeführt werden.

Der heutige Stand der Acetylen- und Carbid-Industrie. Ueber diesen Gegenstand hielt Herr Ingenieur Victor Berdenich in der jüngst stattgefundenen Vollversammlung des österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines in Wien einen Vortrag welcher von den Anwesenden mit besonderem Beifall aufgenommen wurde. Herr Berdenich führt in diesem Vortrage aus, dass die vor kaum drei Jahren in die Praxis Eingang gefundene Acetylen-Beleuchtung die Anfangsschwierigkeiten nunmehr überwunden hat, alle die in der ersten Einführungsperiode wahrgenommenen Mängel und Uebelstände dieser Beleuchtung wie Russen, Dunsten, Gefährlichkeit, hohe Beleuchtungskosten und Carbidmängel etc. gänzlich behoben erscheinen; dagegen sind dem Acetylen geblieben das wundervolle reine, ruhige, weisse Licht, einfache, billige Behandlung und Anlage-Kosten, und ist dasselbe infolge der auch schon ins Leben gerufenen grossen Carbidfabriken bereits das billigste Licht geworden. Herr Berdenich berechnet die heutigen Gestehungskosten des Acetylen-Lichtes inclusive Bedienung, Amortisation, Verluste im Rohrnetz etc. mit $1\frac{1}{2}$ Heller = $\frac{3}{4}$ Kreuzer pro 15 Kerzen starker Flamme pro Stunde. Gaserzeugungsapparate, Acetylenreinigungsmethoden etc. alles ist nunmehr auf der Höhe der Zeit und entsprechen den praktischen Anforderungen vollkommen. Demzufolge nimmt auch die Verbreitung des Acetylenlichtes in der ganzen Welt riesige Dimensionen an, insbesondere in England, Deutschland und Italien, wo überall heute schon mehrere Städte-Centralen für Acetylen-Beleuchtung in tadellosem Betrieb zu finden sind. Die Carbidfabriken entstehen in grosser Anzahl und sind derzeit in Frankreich über 10, Schweden-Norwegen 3, Schweiz 3, Oesterreich 5, Italien 4, England 3 u. s. w. Carbidwerke in Betrieb, von welchen nur wenige unter 1000 H. P. überwiegend aber 2—3000 H. P. Betriebskraft haben. Die von der bosnischen Elektrizitäts-Gesellschaft in Jajce (Bosnien) errichtete Car-

bidfabrik, arbeitet sogar mit 8000, das von der römischen Societa Italiana pel Carbuo di Calci in Terni erbaute Carbidwerk, derzeit das grösste der Welt, hat sogar 27.000 Pferdekraft für die Calcium-Carbid-Herstellung nutzbar gemacht und erzeugt diese Fabrik allein 65 Tonnen pro Tag d. i. rund 20.000 Tonnen pro Jahr. Nach allen diesen Daten folgert Herr Berdenich, dass die Carbid- und Acetylen-Industrie in Bälde eine der mächtigsten Industrien der Welt sein wird. Bei dieser Gelegenheit führte der Vortragende auch einige neueste Erfindungen der Acetylenbranche vor u. zw. eine neue Reinigungsmasse, einen Acetylen-Sparapparat, einen neuen Fernzündler für Acetylen, endlich auch ganz neue Acetylenbrenner, von welchen der neueste Schwarz'sche Luftmischbrenner nur 0.42 l. Acetylen pro Kerzenstärke und Stunde consumirt.

Todesfall. Herr Gustav Adolf Bendel Chef der technischen Firma Gustav Bendel starb jüngst im Alter von 62 Jahren. Die technische Branche verliert in ihm einen ihrer ältesten und solidesten Mitglieder.

Technisches Allerlei.

Schornsteine aus Stahlblech. Seit Jahren werden in den Vereinigten Staaten unter der Bezeichnung „Self supporting steel stacks“ stählerne Schornsteine benutzt, die wie verlautet, sich sehr gut bewährt haben und deren Kosten sich nur auf ein Drittel der gemauerten Schornsteine stellen sollen. In einer neuen amerikanischen Papierfabrik ist ein Schornstein von 10' Durchmesser und 180' Höhe aus halbzölligem Stahlblech mit 30' langem Ankerbolzen auf starkem Fundament angebracht.

Röhren auf eine neue Art und Weise zu ziehen, war die neuerdings mit einem deutschen Patente gekrönte Idee eines findigen Engländers. Es werden die Röhren nach diesem Verfahren aus Aluminium-Legierung oder anderen geeigneten Metallen in der Weise gezogen und polirt, dass die über einem Dorn befindlichen Röhren unmittelbar aufeinander folgend sowohl durch Kaliberwalzen gezogen, als auch der Einwirkung schnell umlaufender Schlicht- oder Polirbacken unterworfen werden. Die Rohre werden dadurch hart, elastisch, zähe sowie sauber gestaltet.

Färben von Metallen. Eisen (oder Stahl) wird gefärbt, indem man es reinigt und dann in eine Lösung der Salze eines oder mehrerer Metalle taucht; es wird hierauf nacheinander in eine Trockenkammer bei 100° F., in Dampf, wieder in die Trockenkammer, dann in siedendes Wasser gebracht, ungefähr 30 Minuten in jedes, und dann mit der Kratzbürste behandelt. Diese ganze Behandlung kann wiederholt werden. Die erwähnte Lösung wird hergestellt, indem man Salzsäure und Salpetersäure mit Eisenchlorid, etwas Kupfersulfat und Wasser mischt. Metallisches Eisen wird hinzugefügt und die Lösung filtrirt. Farbstoffe können auch hinzugesetzt werden. Die Lösung kann auf andere Stoffe, wie Holz, Stein und künstliche Massen, angewendet werden.

Technischer Fragekasten.

Diese Rubrik steht unseren Abonnenten und Inserenten unentgeltlich offen. Die Beantwortungen werden unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner ertheilt, jedoch sind Beiträge auch von unseren Lesern stets willkommen.

Fragen:

Frage No. 53. Von O. B. in Sz. Wollen Sie mir gef. mittheilen, wer die Bleilieferung für die hauptstädtischen Wasserwerke erstand?

Frage No. 54. Von S. G. in B. Wer liefert Maschinen und Werkzeuge zum Runden konischer Rohre?

Antworten:

Antwort auf Frage No. 51. Ganz kleine Wassermotoren (Turbinen) liefert die Firma Ganz & Co. A.-G. in Budapest.

Antwort auf Frage No. 52. Am reinlichsten und dauerhaftesten ist für Ihre Zwecke ein mit Zement gefugter Boden von Steinplatten oder ein guter Betonboden.

Patentanmeldungen.

Zusammengestellt von J. Kalmár, Ingenieur und beideter Patentanwalt, vormalig Pompéry (L. v. Benedek & Co.) Budapest, VII., Kerepesi-ut 44.

„Füllschacht für Dauerbrandöfen.“ Julian Kolaszkovszki in Budapest. — „Verbrennungsraum für Verbrennungsmotoren.“ B. & E. Körting in Budapest. — „Zerlegbarer Überbrückungs-Drehkrah.“ Efraim Fuchsberg und Heinrich Paul Keglé in Budapest. — „Leitungsschalter für elektrische Züge.“ Siemens & Halske in Budapest. — „Flugmaschine.“ Paul Moussong in Vác. — „Verfahren und Herstellung des Glühstoffes elektrischer Glüh- und Bogenlampen aus Leitern zweiter Ordnung.“ Josef Ladislaus Györffy in Budapest. — „Kuppelvorrichtung zur Vereinigung des Strohelevators mit der Dreschmaschine.“ Franz Horváth in Bács. — „Semaphor“ „Helios“ mech.- u. electrotechn. Industrie-Act.-Ges. in Budapest.

Neu registrierte Fabriks-Schutzmarken.

Behr, Stein & Co. in Budapest, zur Verwendung auf Leinwand sub No. 6255. — Morelli & Co. in Budapest, zur Verwendung auf polirte Leinwand, polirtes Papier, Glaspapier sub No. 6288. — J. Molinári & Söhne in Boroszló, zur Verwendung auf Kakao und Chokolade sub No. 6260. — Coats J. and J. Limited in Paisley, zur Verwendung auf Baumwoll-Zwirn sub No. 6104. — Crosse and Blackwell Limited in London, zur Verwendung auf Conserven sub No. 6277.

Handelsgerichtliche Kundmachungen.

Firmen-Protokollirungen: Andreas Siegmund sen. Fabrik für technische, Acetylen- und andere Beleuchtungs-Vorrichtungen in Budapest. — Mc. Cormick Harvesting Machine Company in Budapest. — Erste Ungarische Chromlederfabrik Eduard Kamner in Brassó. — Nagy-Kovácsier Kalksteinbruch und Kalkbrennerei Schlegel & Rácsky in N.-Kovácsi.

Firmen-Nachrichten: Bei der Firma: Ung. Centralgesellschaft für Licht- und Kraftanlagen A. G. in Budapest wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um 2.800.000 Kronen durch Ausgabe von 14.000 neuen Aktien á 200 Kronen eingetragen. — Bei der Firma: Südungarische Steinkohlenbergbau-Actien-Gesellschaft in Budapest wurden Paul Barnewitz und Alexander Hilnek als Directionsmitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: Erste ungarische Papier-Industrie-Actien-Gesellschaft in Budapest wurde das Actienkapital mit 3.000.000 Kronen bestehend und 15.000 Actien á 200 Kronen eingetragen. — Bei der Firma: Ungarische und Galizische Naphta Industrie Act.-Ges. in Budapest wurde Max Politzer als Procurist eingetragen. — Bei der Firma: Urikany-Zsilthaler Coaks werk Act.-Ges. in Budapest wurde Friedrich Bremmer als Directionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: Acetylen-Gas-Actien-Gesellschaft in Budapest (Filiale: Wien) wurde

Max Winternitz als Procurist eingetragen. — Bei der Firma: *Erste Ungarische Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Actien-Gesellschaft* in Budapest wurde die Reduction des Actienkapitales von 1.200.000 Kronen auf 600.000 Kronen eingetragen. — Bei der Firma: *Vereinigte Bau und Industrie-Act.-Gesellschaft* in Budapest wurden *Salamon Fischer, Dr. Julius Kelemen, Moritz Mezei, Felix Schwarz, Euyen Szabó* und *Franz Vas* als Directionsmitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung und *Jakob Haas jun.* als Procurist eingetragen. — Bei der Firma: *Szabadkaer elektrische Strassenbahn und Beleuchtungs-Aktien-Gesellschaft* in Budapest wurden *Baron Albert de Fierlant, Ignaz Brössler, Dr. Moritz Schäffer* und *Maurice Vandermeulen* als Directionsmitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: *Tischler & Co. Eisengiesserei in Metzenseifen* wurde *Josef Bódenlősz* als alleiniger Firmainhaber eingetragen. — Bei der Firma: *Nagykikindaer Dampfmühle Act.-Ges.* in N.-Kikinda wurde das Actienkapital mit 900.000 Kronen eingetheilt in 2250 Actien á 400 Kronen sowie *Ignaz Trebitsch* als Directionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen.

Firma-Löschungen: *Ungarische Betonbau-Unternehmung Marmor-, und Cementwaaren-Fabrik E. Rigler* in Budapest. — *Neusohler Wackstuchfabrik Robert Wünsch* in Neusohl (Filiale: Budapest.)

Offertauschreibungen.

Lieferung von *Eisenmaterialien, Webwaaren, Farwaaren* und *diversen Schmiermaterialien* bei der Direktion der Staatsdomäne in Fogaras 19. Feber. — *Uhren-Instandhaltung* bei der allgemeinen Sektion der Budapest-linksufrigen Betriebsleitung der k. ung. Staatsbahnen, 24. Feber. — Verkauf von *Holzmassen* aus den Herrschafts-Waldungen der Forstverwaltung in Kendilona (Eisenbahnstation Válaszút-Bonczhida) beim Forstverwalter Ludwig Stenka, 28. Feber. — Lieferung von *diversen Möbeln* für den k. Gerichtshof in Nagyvárad, 22. Feber. — *Innere Einrichtung der II. chirurgischen Klinik* beim Ministerium für Kultus u. Unterricht in Budapest, 26. Feber. — Lieferung von *Uniformierungsartikeln* beim Landes-Post- und Telegrafien-Oekonomat in Budapest, 20. Feber. — Lieferung von *Cylinderöl* bei der II.

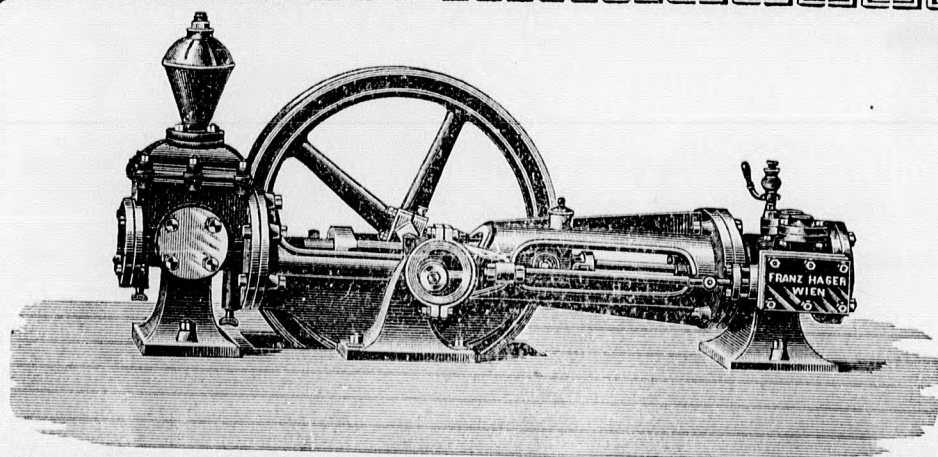
Magistrats-Sektion in Budapest, 20. Feber. — Lieferung von *Mannschaftsbetten* beim k. u. II. Gendarmerie-Distrikts-Kommando in Budapest, 27. Feber. — Lieferung von *Accumulatoren* zum Zwecke der elektrischen Beleuchtung der Züge bei der maschinellen Hauptabtheilung der k. u. Staatsbahnen in Budapest, 15. März.

Konkursausschreibungen.

Geschäftsleiter-Stelle für das städtische Elektrizitätswerk in Nagy-Beeskerek. Gesuche an den Bürgermeister Dr. Josef Grandjean in Nagy-Beeskerek bis 28. Feber. — *Städtische Oberingenieur-Stelle* bei der k. Freistadt Pressburg. Gesuche an den Obergespan Baron Dénes Vay für den Gemeinderath der k. Freistadt Pressburg bis 5. März. — *Kommassirungs-Arbeiten* bei der Gemeinde Boos, Tagfahrt 26. Feber. — *Kommassirungs-Arbeiten* bei den vereinigten Gemeinden Káznánfalva—Kisfalud. Tagfahrt: 21. Feber.

Volkswirtschaftliche Mittheilungen

Die „Danubius“ Schoenichen-Hartmann vereinigte Schiffs- und Maschinenfabriks-A.-G. hielt am 14. d. M. unter Vorsitz des Geheimrathes Dr. Albert Berzevicy ihre ordentliche Generalversammlung. Dem Direktionsbericht zufolge hat das Unternehmen in der Schiffsfabrikation nicht die nöthige Thätigkeit entwickeln können, nachdem sich in Ungarn nur ein geringfügiger Bedarf zeigte und in den Staaten an der unteren Donau die wirtschaftliche Lage schon seit Jahren für die Bestellung von Schiffen nicht günstig ist. Besser gestaltet sich die Entwicklung der übrigen Fabrikzweige. Die Schlussrechnung weist einen Bruttogewinn in der Höhe von 219,808 fl. auf, wovon 99,172 fl. zur Werthverminderung der Investitionen verwendet werden. Es wurde beschlossen, nach Dotirung des Reserverfonds und Abzug der Direktions-Tantiemen 120,000 fl. zur Bezahlung einer vierprozentigen Dividende zu verwenden und 2339 Gulden vorzutragen. Der 1898/99-er Coupon wird vom 15. d. ab bei der Eskomptebank und der Industriebank eingelöst.



Franz Hager

k. u. k. priv. Maschinen-, Pumpen- und Armaturen-Fabrik.

Centrale (Briefadresse):

Wien, II/I. Taborstr. 87. — II/I. Scherzerg. 16.

Fabrik: Kagran bei Wien (per Bahnstation Stadlau).

Armaturen für Dampfkessel, Dampfmaschinen, Rohrleitungen, Heizungen, Wasserleitungen, Badeanstalten, Gasleitungen, Lüftungsanlagen etc. **Armaturen** für Brauereien, Zuckerfabriken, Brennereien, chemische Fabriken, Waggonbauanstalten, für Textil- und Lederindustrie etc. Säure-Pumpen, Oelpumpen Hartbleipumpen, Original-Duplex-Dampfpumpen, Compressions- und Vacuum-pumpen, Pumpen. — Condensstöpfe, Reducirventile, Injectoren, Ejectoren, Wasserstandsapparate, Sicherheitsventile etc.

Specialität: Dampfschieber-Ventile, Doppelsitzige Schnellschluss-Schieber-Ventile, Rohrbruch-Ventile,

Ungarische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
Budapest, V. Bezirk, Váci-ut 76.

P. T.

Budapest, im Feber 1900.

Um die Verwendung des elektrischen Stromes für Beleuchtungszwecke auch weiteren Kreisen zugänglich zu machen, haben wir uns entschlossen, eine weitgehende Reduktion unseres normalen Strompreises für Beleuchtungszwecke eintreten zu lassen.

Wir werden nämlich den im Sinne der Bestimmungen des mit der Haupt- und Residenzstadt bestehenden Konzessionsvertrages mit 10 Heller per Hektowattstunde festgesetzten Strompreis um 20% ermässigen und den für Beleuchtungszwecke konsumirten Strom mit 8 Heller per Hektowattstunde berechnen.

Ausserdem werden wir unseren Konsumenten die im § 26 des mit der Haupt- und Residenzstadt geschlossenen Konzessionsvertrages festgestellten Rabatte gewähren und es bleiben auch die sonstigen, durch die Behörde der Haupt- und Residenzstadt festgestellten Stromlieferungsbedingungen unverändert aufrecht.

Der neue ermässigte Tarif wird ab 15. Feber d. J. in Kraft treten und bei allen jenen Konsumenten zur Anwendung gelangen, denen in Folge bestehender spezieller Abkommen der Strom nicht zu noch günstigeren Bedingungen geliefert wird.

Durch diese vorgommene Reduktion, mit welcher wir, wenn auch mit beträchtlichen Opfern, einem in weiten Kreisen gehegten Wunsche des Publikums entgegenkommen, glauben wir die Möglichkeit geboten zu haben, die elektrische Beleuchtung auch an solchen Orten anzuwenden, wo dieselbe trotz ihrer anerkannten Vorzüge bisher aus Rücksichten der Oekonomie nicht verwendet wurde.

Bei dem durch uns eingeführten reduzirten Preise wird die elektrische Beleuchtung, wenn die mit der Anwendung derselben verbundenen Vortheile in Betracht gezogen werden, mit jeder anderen Beleuchtungsart — auch mit dem Auerlichte — konkurriren können.

Wir werden es uns auch weiter angelegen sein lassen, das Zutrauen unserer Konsumenten, welches wir uns durch unsere bisherige Thätigkeit zu erwerben so glücklich waren und für welches Vertrauen wir hiemit unseren Dank aussprechen, auch für die Zukunft zu erhalten und zu vermehren und bitten wir um gefl. Zuwendung der geehrten Aufträge, deren befriedigendste Ausführung wir uns angelegen sein lassen werden.

Ungarische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft.



Alleiniger
k.u.k. priv. Fabrikant
ARTHUR ADLER
BUDAPEST
VI. Sziv-utca 66.



Hochdruckpackungen
Anerkannt Auerbest!
pr. Kgr. netto 3. Kronen.
! Nur an Konsumenten!
— Export —
Gegründet 1894.



ANTON HAMMA

Spezialist *****
***** für Mühlen

Uj-Verbász.

Liefert alle Müllereimaschinen nach eigenen und anderen Patente.

Wichtig für Fabrikanten!

Kauf und Verkauf,
Pachtung u. Verpachtung, Beleuchtung u. Konversion

von

industriellen Etablissements besorgt koulant, ohne irgendwelche Vorauslagen,

die Administration des

„Allgemeinen Technischen Anzeiger für Ungarn“
Budapest, IV. Váci-u. 44.

Ein Feld kostet
pro Jahr 20 Kronen =
20 Mark
netto.

EMPFEHLENSWERTHE BEZUGSQUELLEN.

Wir ersuchen die Herren Fabrikanten ihre Adresse in dieser Rubrik einzuschalten.

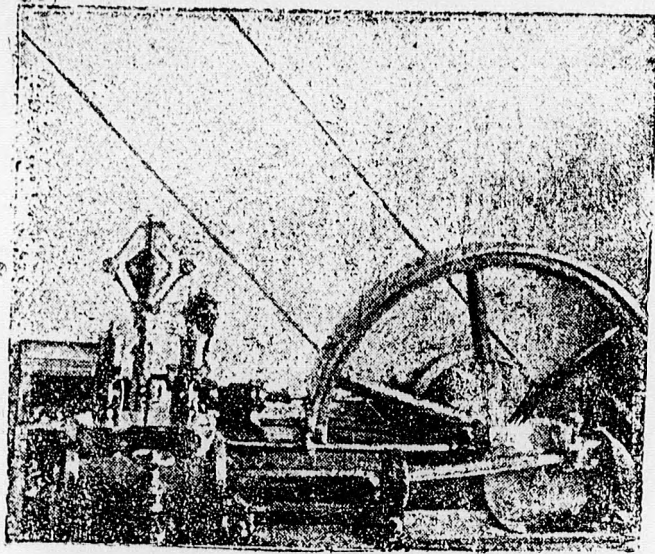
Wegen der Billigkeit der Einschaltungen werden nur ganzjährige Inserate aufgenommen, deren Betrag im Vorhinein zu entrichten ist.

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Acetylgas-Beleuchtungs-Anlagen: Ungarische Acetylgas-Aktiengesellschaft Budapest, VI., Felső erdősor 3.</p> | <p>Dampfkessel-Feuerungen: Otto Thost, Zwickau i. S.</p> | <p>Maschinen- u. Dampfkessel-Fabrik: VINCENZ MANNÁK BUDAPEST, VIII., Köris-u. 31.</p> | <p>Pumpen und Maschinen: Budapester Pumpen- und Maschinen: Fabriks-Akt.-Ges. Budapest, VI. Külső-Váci-ut 45.</p> |
| <p>Acetylgas-Beleuchtungs-Anlagen: HERA-PROMETHEUS Actiengesellschaft für Carbid und Acetylen. BERLIN, Ung. Generalvertretung: Budapest, Erzsébet-körut 50.</p> | <p>Galvanische Vernickelungseinrichtungen: Wilhelm Pfanhauser Bpest, VIII. Röck Szilárd-u. 10.</p> | <p>Metallgießerei: HIRMANN FERENCZ Budapest, VII., Csányi-utca 9. Metall-Schleiferei und Galvanisirung: HERF FELICIA Budapest, VIII., József-utca 47.</p> | <p>Stahlhartguss-Roststäbe: J. Weipert & Söhne Stockerau und Wien. Technische Instrumente: CALDERONI & Comp. BUDAPEST, Váci-utca 30 und Kishid-utca 8.</p> |
| <p>Armaturen, Pumpen u. Ventile: Franz Hager WIEN, II. Taborstrasse 87.</p> | <p>Gas- und Benzin-Motore: Maschinenbau-Abtheilung der Torontaler Lokalbahnen in Nagy-Becskerek Hauptvertretung und Lager: Budapest, V., Kálmán-utca 16.</p> | <p>Mühlen-Einrichtungen: Ganz & Co. A.-G. Budapest.</p> | <p>Th. mühren: Karl L. Mayer's Nachfolger Johann Müller, Budapest, VII. Kazinczy-utca 3. Turbinen: Ganz & Co. A.-G. Budapest.</p> |
| <p>Consistente Maschinenfette, Wagenfette und Maschinenöle: Pürner Nándor Kleinpest—Budapest.</p> | <p>Kohlensäure- Kälteerzeugungs-Maschinen: KOGLER & ROSZNER Budapest, Váci-ut 34.</p> | <p>PATENTBUREAU: J. KALMÁR Budapest Kerepesi-ut 44. Polirmaschinen und Materialien: WILHELM PFANHAUSER Bpest, VIII., Röck Szilárd-utca 10.</p> | <p>Zeugschmied-Waaren sowie Decimal- und Centi- mal-Wagen bei J. Ziska's Nachfolger GEORG ROSTÉLY Fabrik, Comptoir und Lager: Budapest VI. Eötvös-utca 46. Jede Reparatur wird zu billigstem Preise ausgeführt. Illu- strirter Preiscurant gratis und franko.</p> |

Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anführen zu wollen.

VINCENZ MANNÁK

Civil-Ingenieur und Maschinenfabrikant
k. u. k. privil. Maschinen-, Dampfkesselfabrik und Kunstgiessere,
BUDAPEST, VIII., Kőrös-utca 31.

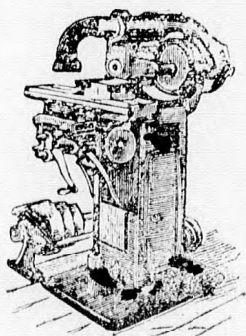


Verfertigt u. hält ständiges Lager, wie auch im Betrieb zu sehen: **Compound-Dampfmaschinen** mit eigener **Patent-Ventilsteuerung, unexplodierbare Wasser-Rauchrohr-Dampfkessel** mit ausziehbarem Rohrsystem bis 14 Atmosphären Arbeitsdruck. **Dampfpumpen, Transmissionen, Waaren- und Personenaufzüge** mit Sicherheitsfangvorrichtung. **Mühlen- und Säge-Einrichtungen.** — Uebernimmt alle in das Maschinenfach einschlagende Arbeiten.

Külön osztály emelő-készülékek és közlőmű berendezések gyártására:

HIRSCH ÉS FRANK

Budapest-Salgó-Tarjani gépgyár és vasöntő részvény-társulat.



BUDAPEST,
VI., Szabolcs-utca 34. sz
Egyengető esztergapadok,
furógépek, marógépek,
valamint más **szerszámgé-**
pek a legújabb szerkezet és
gondos kivitelben.

MATTONI-FÉLE

GISSHÜBLER

legtisztább égyeny

SAVANYU-KŰT

legjobb asztali- és üdítő ital,
kitünő hatásnak bizonyult köhögésnél,
gégebajoknál, gyomor- és holyaghu-
rutnál.

Mattoni Henrik, Karlsbad és Budapest.

**Salgó-Tarjányi Steinkohlen-Bergbau-
Aktien-Gesellschaft.**

EINLADUNG

zu der am **27. Februar** laufenden Jahres, Vormittags **10 Uhr**, in unserem **Central-Bureau (V., Elisabethplatz 16)** stattfindenden

XXXII. ord. Generalversammlung
Tagesordnung:

1. Vorlage des Berichtes der Direktion und des Aufsichtsrathes über das Ergebniss des Jahres 1899.
2. Vorlage der Bilanz per 1899; Beschlussfassung über diese Bilanz und über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Antrag über das der Direktion und dem Aufsichtsrathe für das Jahr 1899 zu ertheilende Absolutorium.
4. Direktionswahlen.
5. Wahl des Aufsichtsrathes.

Budapest, am 7. Februar 1900.

Die Direktion.

Anmerkung. Jene p. t. Aktionäre, die an dieser Generalversammlung theilnehmen wollen, werden höflichst ersucht, ihre arithmetisch geordneten Aktien nebst Couponbogen im Sinne des §. 19 der Statuten bis spätestens 18 Februar l. J. entweder in **Budapest im oben bezeichneten gesellschaftlichen Central-Bureau**, oder in **Wien bei der k. k. priv. allg. österr. Boden-Kredit-Anstalt in Wien (I., Teinfaltstrasse 6)** zu erlegen. Je 25 Aktien berechtigen zu einer Stimme, mehr als 10 Stimmen kann ein Aktionär im **eigenen Namen** nicht abgeben. Die Jahresbilanz nebst dem Direktionsberichte steht den Bestimmungen des §. 52 der Statuten entsprechend vom 18. Februar l. J. ab im Central-Bureau unserer Gessellschaft zur Verfügung der p. t. Aktionäre.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Thomson-Zähler

im verschiedenen Grössen, noch nicht gebraucht, sind um **20% unter dem Anschaffungspreis** zu haben.

Bei Abnahme mehrerer Stücke noch bedeutend billiger.

Electr. Act.-Gesellschaft
Szt.-Gothárd (Ungarn.)

Tüzmentes

pénzszekrényeket, kasszettákat,
villanyos készülékekkel ellátott
pénz-szekrényeket, páncél-kasszákat
és
másoló-préceket szolid kivitelben

legjutányosabban szállit:

HESKY TESTVÉREK

cs. és kir. szab. hazai pénzszekrénygyára
Budapest, VI., Szabolcs-utca 4. sz.

Wir ersuchen höf. bei Bestellungen, Briefen ect. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anführen zu wollen.

EINLADUNG
zur 58. ordentlichen
GENERALVERSAMMLUNG

der
Pester Ungarischen Commercial-Bank,
welche am 17. Februar 1900, Nachmittags 6 Uhr
in den Lokalitäten der Bank stattfinden wird.

Gegenstände der Verhandlung:

1. Jahresbericht der Direktion.
2. Bericht des Aufsichtsrathes. Feststellung der Bilanz. Beschlussfassung über die Vertheilung des Gewinnes und Ertheilung des Absolutariums.
3. Direktionswahlen.*)
4. Wahl des Aufsichtsrathes.

*) Im Sinne des § 36 der Statuten sind die austretenden Direktionsmitglieder wieder wählbar.

Im Sinne der §§ 19, 20 21 der Bankstatuten ist jeder Aktionär, dessen Aktien drei Monate vor der Generalversammlung in den Büchern der Bank auf seinen Namen eingetragen sind, berechtigt an dieser Generalversammlung theilzunehmen oder sich durch einem Bevollmächtigten, der selbst Aktionär sein muss, vertreten zu lassen.

Behufs Ausübung des Stimmrechtes bei der Generalversammlung sind die Aktien sammt Coupons laut § 18 der Statuten bis 14. Februar l. J. an der Effektenkasse der Bank zu deponiren, allwo laut G.-A. XXXVII: 1875, § 198 und laut § 45 der Bankstatuten die geprüfte Jahresbilanz sammt dem Bericht des Aufsichtsrathes acht Tage vor der Generalversammlung zur Uebernahme bereit liegt.

Budapest, 1 Februar 1900. **Die Direktion.**

Wer eine rasche und verlässliche Information über Mühlen, Maschinenfabrikanten, Ingenieure, Baumeister Architekten, Eisenhändler wie auch über Privatleute wünscht, wende sich an das

**Behördlich koncessionirte und handelsgerichtlich protokollirte
Ungarische**

Informations- und Inkasso-Institut

Rosa Zwilling & Comp.,

Eigenthümer: Jaques Koffler

BUDAPEST, V., Hold-utoza 21.

Vertreten auf allen Plätzen der Welt.

GANZ ÉS TÁRSA

vasöntő és gépgyár részv.-társ.

BUDAPESTEN.

Mechwart-féle

Forgó gőz- és petroleum-ekéket,

Frictiós kapcsolókat s dynamo-méreteket,

Ajánlja városi hatóságok, valamint a nagy közönség figyelmébe világszerte kitünő hírnévnek örvendő, váltakozó áramu elektromos rendszerét,

mely lehetővé teszi, hogy még a jó távol eső víz-esések erejét is felhasználhassák, akár egész városok vagy ipari vállalatok kivilágítására, akár gépek hajtására. Nagy haszonnal alkalmazzák ezen rendszert bányákban és olyan gazdaságokban, hol sűrű munka idején éjjel is dolgoznak.

Ajánl továbbá: **Keresztezéseket és kerekeket** kéregöntésből és aczélból.

Kéregöntésű hengereket és hengergyűrűket aprító gépekhez és golyós zuzómalmok.

Hengerszékek kéregöntésű hengerekkel, valamint egész malomberendezéseket. Gépeket papir, farost és cellulose gyártására. Turbinákat a helyi viszonyok szerint szerkesztve pontosan szabályozva.

Gáz- és petroleum-motorokat. álló vagy fekvő egy vagy két hengerrel.

Városi irodánk: KOSSUTH LAJOS-UTCZA 18,

a hol mindig tartjuk dús választékát a világító testeknek a legkülönbözőbb kivitelben és stílusban; ugyanott megtekinthetők saját rendszerű elektromos, gáz- és petroleum-motoraink és dynamo-gépeink is.

502

Feinen Rum, Treber, Sligowitz, feine Liköre und Essig

erzeugt man auf kaltem Wege ohne Apparate in bester Qualität selbst das kleinste Quantum

Gebrauchsanweisung und Preislisten gratis.

10 goldene Medaillen GEGRÜNDET 1869.

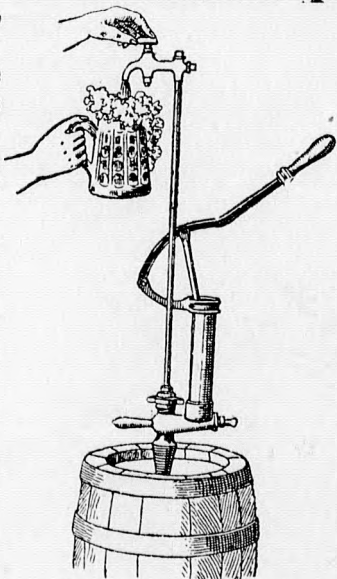
A. WATTERICH

Budapest, Dohány-utca 5.

Das erste und älteste Geschäft dieser Branche in Ungarn.

Artikel für die Behandlung der Weine

Mittel gegen alle Weinkrankheiten, Die besten Bierpumpen der Welt. Bierschankapparate für Luftdruck oder Kohlensäure.



Ungarische Acetylen-Gas-Aktien-Gesellschaft

Budapest VI., Felső-erdősor 3.

Ausführung von Acetylen-Gas-Beleuchtungsanlagen unter vollster Garantie für gutes Funktionieren der Apparate, Erzeugung eines ruhigen, dem Sonnenlicht ähnlichen weissen Lichtes für Ortschaften, Bahnhöfe, Hotels, Restaurants, Güter, Kastelle, Bureaux, Fabriken, Mühlen, Ziegeleien, Bauplätze etc.

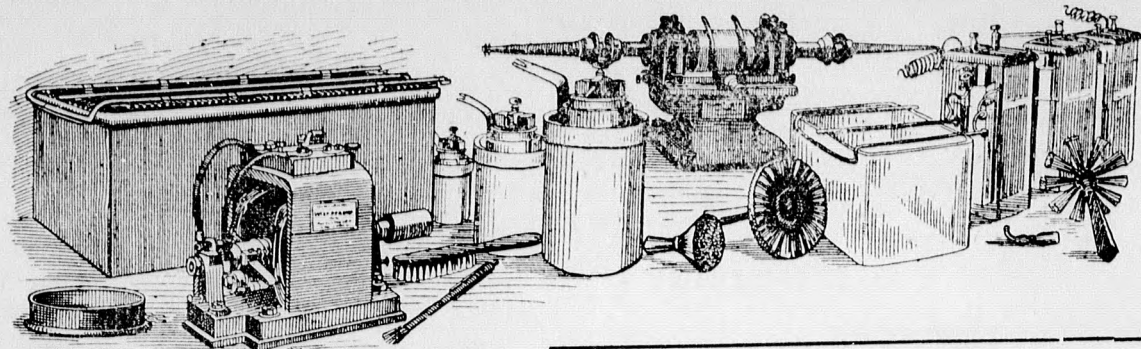
Einrichtung von Kalcium-Karbid Fabriken. Verkauf von Kalcium-Karbid.

Eigene Patente.

Vertreter gesucht.

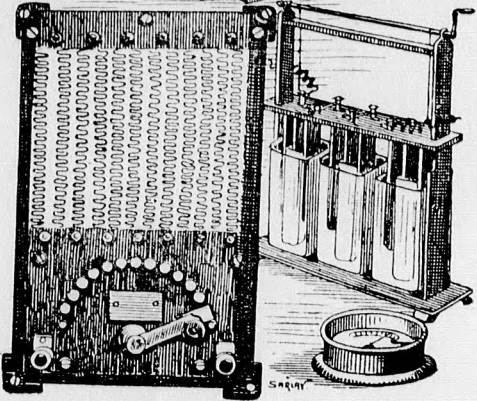
Eigene Patente.

Wir ersuchen höf. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anführen zu wollen.



Telefon 55-38.

BAYER LIPÓT
 BUDAPEST,
 VIII., Rökk Szilárd-utca 10.



Kommissionslager der Fabrik

WILHELM PFANHAUSER.

Erzeugung von

Cyankalium Nickelanoden Nickelsalzen Metall-Lacken

Polirmaschinen Strom-Messapparaten Dynamo-Maschinen Stromregulatoren

Leitungsbestandtheilen Elektrischen Batterien Schmirgel Cyanmetall-Produkten

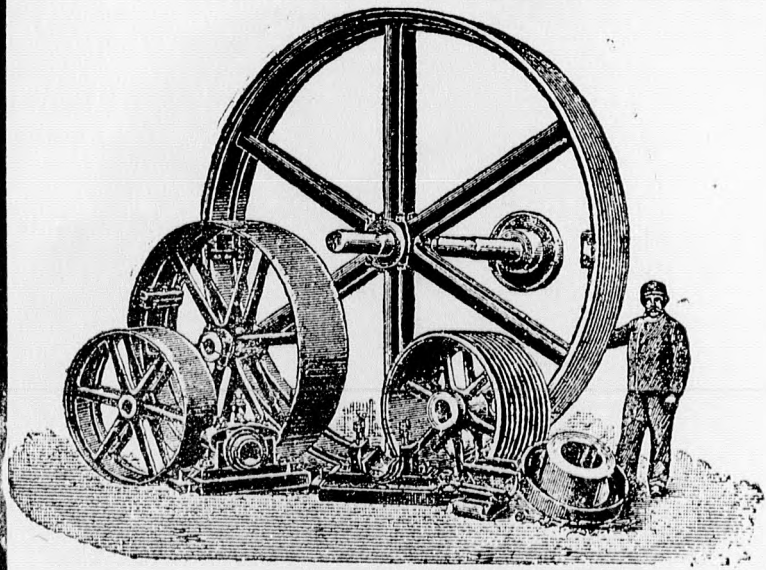
Polirmassen Polirscheiben Kratzbürsten f. galvanische Vernickelung Verkupferung

Vermessung Versilberung Vergoldung Galvanoplastik und Metallpolirung

J. Weipert & Söhne, Stockerau u. Wien.

K. k. priv. Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

350 Arbeiter.

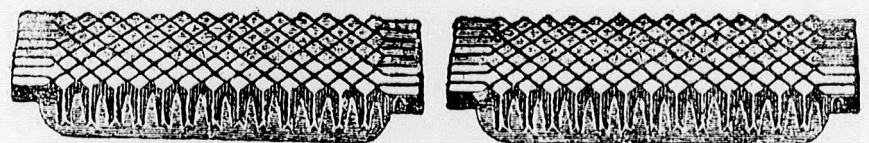


Grösste Spezialfabrik für

Transmissionen.

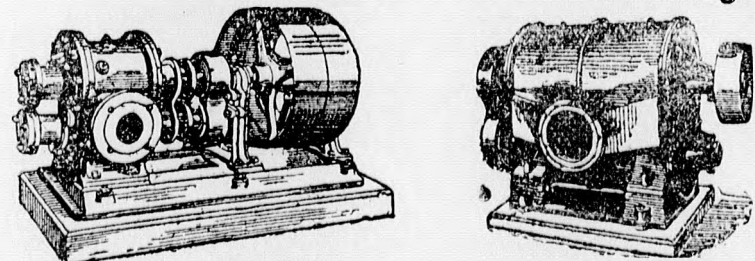
Komplette Anlagen u. einzelne Theile in vollkommenster Ausführung.

Prospekte und Kostenanschläge gratis und franko. — Ausarbeitung ganzer Projekte auf Grund langjähriger Erfahrungen.



Patent-Stahlhartguss-Roststäbe

aus eigener Speziallegirung von ausserordentlicher Feuerbeständigkeit.



Patent-Rotationspumpen und Hochdruckgebläse

für alle Industriezweige.

Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anführen zu wollen.

Nyom. Várnai F., Budapest, IV., Régi posta-utca 3.